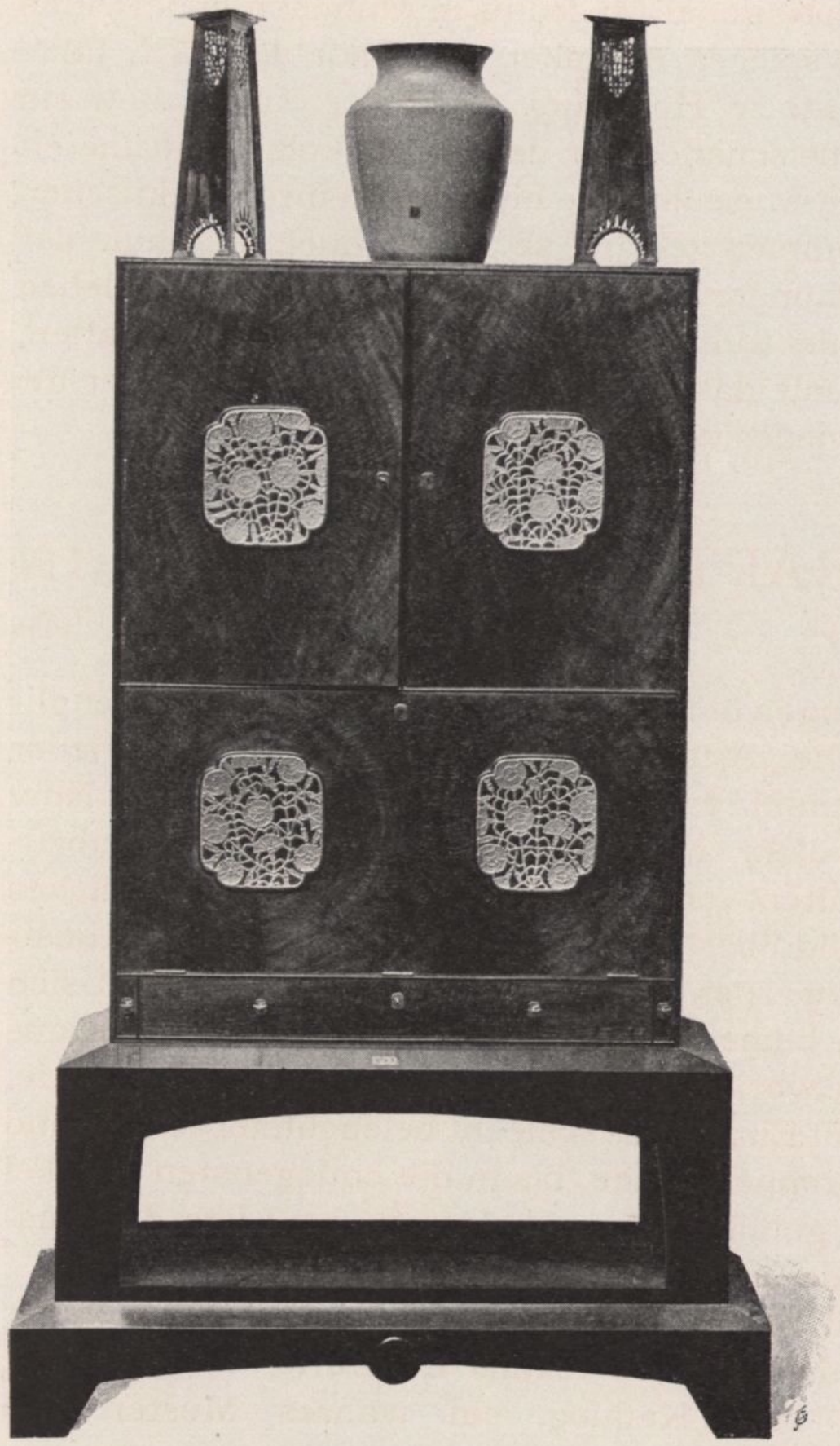

Arts & Crafts Ausstellung in London, Vorratskasten von S. E. Barnsley & E. W. Gimson

Museums Architekt Gabriel v. Seidl berichtet darin, nachdem die Entstehung des Museums in kurzen Zügen erzählt ist, über die Vorgeschichte des Baues, über die misslichen Zustände im alten Hause, die Notwendigkeit des Neubaues und alle vorbereitenden Schritte bis zum ersten Spatenstiche. Er kommt sodann auf den Baugedanken zu sprechen, auf die glückliche Idee des Zurückgehens hinter die Baulinie, wodurch er sich eine grosse Freiheit in der Disposition des Grundrisses sicherte, für die einzelnen Räume weitaus günstigere Lichtverhältnisse gewann, die wechselnden Stilformen in gefälligerer Weise in einander überleiten konnte und in der Lage war, im Innern jene Abwechslung herbeizuführen, welche einer Ermüdung der Besucher am erfolgreichsten entgegenwirkt. In dem folgenden Abschnitte, der Baugeschichte, wird der Gang der Arbeiten von der Grundsteinlegung bis zur Eröffnungsfeier erzählt. Es folgt sodann die Baubeschreibung, welche die technischen und künstlerischen Einrichtungen des Neubaues, sein Äusseres, sowie die gesamte innere Einrichtung erklärend darlegt. Ein Schlusskapitel bezieht sich auf die Förderer des Baues und die ausführenden Kräfte.

In ganz ausgezeichneter Weise hat die Verlagsanstalt Bruckmann, deren Entgegenkommen wir die hier beigegebenen Abbildungen verdanken, für die bildliche Ausstattung des Werkes Sorge getragen. Über fünfzig Klischees im Texte, ausgeführt von Alfons Bruckmann, eine Anzahl Lithographien und zweiundachtzig grosse Lichtdrucktafeln nach Photographien von Otto Aufleger geben eine umfassende und bis ins Detail gehende Vorstellung von der Grösse und Bedeutung dieses prächtigen Institutes.